

# Kooperativ! Qualitäten von multiprofessioneller Zusammenarbeit in der Kunst- und Kulturgeragogik

## 7. Fachtagung Kunst- und Kulturgeragogik | 7.11.2024 | Münster

Kooperationen von Kunst- und Kulturgeragog\*innen mit Bildungs-, Pflege- und Sozialeinrichtungen sind in der Kulturellen Bildung im Alter gelebte Praxis. Die Zusammenarbeit gelingt, wenn die unterschiedlichen Akteur\*innen ihre jeweilige Expertise in die Entwicklung und Durchführung des Angebots einbringen und die Qualitäten, Kompetenzen und Potenziale der einzelnen Bereiche miteinander verbinden können. Allerdings erschweren unterschiedliche Systeme der Organisation und Finanzierung, aber auch divergierende Vorstellungen von Qualität und deren Sicherung häufig die gemeinsame Arbeit.

Beim Fachtag werden neben wissenschaftlichen Impulsen diese spezifischen Herausforderungen gelingender Kooperationen in der Kunst- und Kulturgeragogik diskutiert und in einem Think Tank sowie in zwei Workshops anhand von Projektpräsentationen für die Praxis konkretisiert.

## Veranstaltungsort

Akademie Franz Hitze Haus  
Katholisch Soziale Akademie  
Kardinal-von-Galen-Ring 50  
48149 Münster

[➤ Informationen zur Anfahrt und zum Parken](#)

## Tagungsbeitrag

70 Euro / ermäßigt 60 Euro

## Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt direkt bei der Akademie Franz Hitze Haus (Tagungsnummer 24-429).

[➤ Online-Anmeldung](#)

Eine gemeinsame Veranstaltung von:

## Programm

---

09.30 Anmeldung und Empfangskaffee

---

10.00 Begrüßung

---

### **Vom anderen Stern? Qualitäten kooperativer Prozesse**

*Dr.in Miriam Haller (kubia)*

Gelingende Kooperationen beflügeln eine qualitätsvolle kulturgeragogische Arbeit. Oft aber erscheint die sektorenübergreifende Zusammenarbeit jedoch zunächst wie eine Reise zu einem anderen Stern: mit einer anderen Logik, einer anderen Sprache, anderen Zwängen und auch mit unterschiedlichen Vorstellungen von Qualität. Wie kann sich in Kooperationen ein gemeinsames Verständnis von Qualität entwickeln, das die Zusammenarbeit leitet?

---

### **Kulturgeragogik in der stationären Pflege. Gelingen und Scheitern von Zusammenarbeit**

*Beáta Nagy (Freischaffende Künstlerin und Theaterpädagogin)*

Das Kooperations- und Forschungsprojekt „Prävention Kreativ!“ will herausfinden, wie die Gesundheit von älteren Menschen in Pflegeeinrichtungen durch Kunst- und Kulturangebote gestärkt werden kann. Die Künstlerin und Theaterpädagogin Beáta Nagy bietet im Rahmen des Projekts in zwei Pflegeeinrichtungen Theater-Workshops für die Bewohnenden an. Sie schildert in ihrem Vortrag aus ihrer Perspektive als Künstlerin, wie Zusammenarbeit von Kunst und Pflege gelingt – und wie nicht.

---

11.00 Kaffeepause

---

### **11.15 Gesprächsrunde**

*Cornelia Harrer (Der Paritätische Landesverband NRW), Elke Olbermann (Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V.), Sabine Resch-Hoppstock (Seniorenbetreuung Schloss Schliestedt), Jutta Schmidt (Kulturgeragogin und Fotografin), Christine Ullerich (Regionalbüro Alter, Pflege, Demenz Bergisches Land)*

Moderation: *Ramona Geßler (FH Münster)*

---

12.30 Mittagessen

---

Eine gemeinsame Veranstaltung von:

---

13:30	<b>Workshops</b> (inkl. Kaffeepause) Workshop 1: <b>Alter Falter – Zutaten für kooperatives Arbeiten im Stadtteil</b> <i>Andrea Lehmann, Münster</i> Workshop 2: <b>Trautes Heim – Bausteine für ein Kooperationsprojekt in Gütersloh</b> <i>Melanie Plumpe und Stefanie Riemenschneider, Gütersloh</i> Workshop 3: <b>Think Tank – Wie verbessern wir Kooperation?</b> Moderation: <i>Nina Lauterbach-Dannenbergh, Kuratorium Deutsche Altershilfe</i>
15.45	Gemeinsamer Abschluss
16.00	Tagungsende

---

## Workshops

### Workshop 1: Alter Falter – Zutaten für kooperatives Arbeiten im Stadtteil

*Leitung: Andrea Lehmann*

Am Park das Pflegeheim, zwei Straßen weiter die Grundschule und der Ganzttag, im gleichen Stadtteil vielleicht noch das Museum und eine ehrenamtliche Initiative für die Kulturbegleitung von Älteren: Im Pilotprojekt „Alter Falter“ initiierte die Kunstgeragogin, Künstlerin und Demenzbegleiterin Andrea Lehmann im Rahmen der Malteser-Initiative „Miteinander – füreinander“ eine Kooperation zwischen einer Grundschule und dem gegenüberliegenden Pflegeheim. Grundschüler\*innen und Heimbewohner\*innen wurden gemeinsam zum Thema Einsamkeit kreativ. Im Verlauf des Projekts wuchs das Netzwerk im Stadtteil.

Im Workshop geht es um die Frage, welche Zutaten Kooperationsbeziehungen so nähren, dass sie ein gutes Fundament für intergenerationelle Begegnungen sein können.

Eine gemeinsame Veranstaltung von:

## **Workshop 2: Trautes Heim – Bausteine für ein Kooperationsprojekt in der Stadt Gütersloh**

Leitung: *Melanie Plumpe und Stephanie Riemenschneider*

Für das Kooperationsprojekt „Erinnerungsstücke – Trautes Heim“, eine Konzertreihe *für alle* mit Fokus auf ältere Generationen haben sich die Musikschule für den Kreis Gütersloh, das Theater Gütersloh sowie der Fachbereich Soziales der Stadt Gütersloh zusammengeschlossen und mit diversen Pflege- und Betreuungseinrichtungen zusammengearbeitet. Um die kulturelle Teilhabe von Menschen mit Demenz zu verbessern, kombinieren die Kooperationspartner ihre jeweilige Expertise und vernetzen sich mit Künstler\*innen und Musikvermittler\*innen der freien Szene. Methodisch verbinden sie künstlerische Recherche mit Biografiearbeit und Methoden der musikalischen Bildung.

Im Workshop werden die zentralen Bausteine einer gelingenden Kooperation auf institutioneller Ebene zusammengetragen, Erfahrungen auf künstlerisch-pädagogischer Ebene reflektiert und mit Blick auf Stolpersteine und Projekte der Teilnehmenden diskutiert.

## **Workshop 3: Think Tank – Wie verbessern wir Kooperation?**

Moderation: *Nina Lauterbach-Dannenberg, Kuratorium Deutsche Altershilfe*

Kooperationen sind essenziell für das Gelingen kulturgeragogischer Arbeit. Trotz ihrer Bedeutung ergeben sich immer wieder Herausforderungen und strukturelle Hindernisse. Diese erschweren eine effiziente Zusammenarbeit z. B. mit stationären oder teilstationären Einrichtungen der Altenhilfe, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Wohlfahrtsverbänden oder kommunaler (Sozial-)Verwaltung.

Wir eröffnen den Think Tank mit einem Input, der vorhandene Ansätze für bessere Kooperationen beleuchtet. Daran anknüpfend wollen wir die vielfältigen Aspekte von Kooperationsbeziehungen in der Kulturellen Bildung älterer Menschen diskutieren. Gemeinsam soll herausgearbeitet werden, wie kulturgeragogische Arbeit durch übergreifende Kooperationen effektiv gefördert werden kann.

Die Teilnehmenden sind eingeladen, eigene Erfahrungen und Perspektiven einzubringen, um gemeinsam tragfähige und innovative Kooperationsstrategien zu entwickeln. Die Ergebnisse des Think Tanks werden dokumentiert und veröffentlicht, um die erarbeiteten Erkenntnisse und Strategien einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen und weiterführende Diskussionen anzuregen.

Eine gemeinsame Veranstaltung von:

## Zugänglichkeit

Der Tagungsort ist mit Rollstuhl zugänglich und es gibt rollstuhlgerechte Toiletten. Auf Anfrage stellen wir eine mobile Induktionsschleife zur Verfügung.

Ansprechpartnerin für Ihre Fragen zur Barrierefreiheit ist:

**Maria Kröger**  
Akademie Franz Hitze Haus  
Telefon: 0251 - 9818 - 440  
E-Mail: [kroeger@franz-hitze-haus.de](mailto:kroeger@franz-hitze-haus.de)

Bitte teilen Sie Frau Kröger mit, was wir tun können, um Ihren Tagungsbesuch zu ermöglichen!

## Weitere Informationen zur Tagung

**Dr.in Miriam Haller**  
Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur (kubia)  
Telefon: 0221 71 61 72 13  
E-Mail: [haller@kubia.nrw](mailto:haller@kubia.nrw)

Eine Kooperation mit



Gefördert vom

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Eine gemeinsame Veranstaltung von:

